

Gedenkstätte

Die Gedenkstätte bleibt erhalten, sie bleibt auf dem ursprünglichen Niveau innerhalb nun r abfallenden Geländes und liegt nun auf einem exponierten Plateau, welches ihre Bedeutung hervorhebt.

Es erscheint uns nicht sinnvoll, die Bahntrasse als einen Viadukt auf Stützen zu konzipieren. Die Räume unter breiten Verkehrsanlagen sind nie attraktiv, sie sind nicht ausreichend frequentiert und werden oft zu sozial nicht ausreichend kontrollierten Angsträumen. Sie wirken dann trotz räumlichen Durchlässigkeit als Barrieren. Viel wichtiger ist es die Straßen auf eine möglichst selbstverständliche Art unter der Bahn weiter zu führen und das Straßennetz zu stärken. Zugleich gilt es zu beachten, dass wichtige Verkehrsanlagen von täglich Zehntausenden von Menschen frequentiert werden, dass sie andere Perspektiven und Blicke auf die Stadt bieten und die großräumlichen städtischen zusammenhänge erlebbar machen können.

Praha Holesovice

Genauso wie Letna Bubny soll der Stadtteil Praha Holesovice ergänzt und einen klaren räumlichen Abschluss zu den Verkehrsanlagen erhalten. Dabei ist es wichtig, dass die Bebauung auf dem ehemaligen Bahngelände zum Teil von Holesovice und nicht mehr durch die Argentinska abgetrennt wird und dass sie sich mit den prominenten Nutzungen und Bauten nicht nach innen, sondern zu der übrigen Stadt hin orientiert. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Nahtstelle der Stadtteile Bubny und Holesovice nicht als eine Verkehrsschneise, sondern als ein qualitätsvoller Stadtraum von übergeordneter Bedeutung konzipiert und wahrgenommen wird.

Wir schlagen daher östlich der Bahntrasse einen großzügigen Park vor, der den Raum zwischen den beiden Stadtteilen besetzt. Anstatt einer durch die Verkehrsanlagen definierten Grenze entsteht ein neuer öffentlicher Raum, der nicht nur einem Teil der Bebauung, sondern der gesamten anliegenden Stadt zugutekommt. Von der Bahn und der Autostraße eröffnet sich der Blick auf die westliche Front des neuen Stadtteils. Der Park hat nicht nur stadträumliche, sondern auch funktionale, ökologische und stadtklimatische Bedeutung. Es schafft auch eine ausreichende Entfernung zwischen den Verkehrsanlagen und der Bebauung und mindert die Wirkung der Verkehrsemissionen.

Die östliche Grenze des Parks, die als eine zusammenhängende gebaute Front gestaltet wird, verschafft dem Stadtteil Holesovice überhaupt erst ein wahrnehmbares Gesicht und den dort liegenden Gebäuden eine prominente Adresse. Die dahinterliegende Blockstruktur setzt das Straßennetz von Holesovice fort. Die Lage am Park prädestiniert die neue Bebauung nördlich der Delnicka fürs Wohnen. Am südlichen, engeren und stärker verkehrsbelasteten Ende des Parks könnten, direkt am Bahnhof Bubny kommerzielle Nutzungen angesiedelt werden.

Entlang der östlichen Gebäudefront entsteht eine wichtige Wegeverbindung zwischen den Bahnhöfen Bubny und Holesovice, die von der Polarität der zweier Verkehrsknoten mit angelagerten zentralen Funktionen gestärkt wird. Sie würde nur quartiersinternen Verkehr aufnehmen und als eine Promenade am Park gestaltet werden.

Bahnhof Praha Holesovice

Genauso wie die unmittelbare Umgebung des Bahnhofs Praha Bubny ist die Umgebung des Bahnhofs Holesovice durch verschiedene Verkehrs-, Infrastruktur und Industrieanlagen bestimmt. Die Bebauung ist zersplittert und fragmentarisch. Auch hier sind gut gelegenen und potentiell sehr wertvolle Flächen kaum zusammenhängend zu entwickeln und zu bebauen. Erfahrungsweise führt eine solche Situation zur einer Planung, die sich auf einzelne gerade verfügbare Flächen konzentriert und einer immer weiteren Fragmentierung.

Die Neuordnung des Bahnhofs und seines Umfeldes wäre mit dem Umbau bzw. und dem Abriss vorhandener Verkehrsanlagen verbunden. Auch hier liegt die Chance der Neuordnung darin, dass hochwertige, ausgezeichnet erschlossene Grundstücke entstehen, die sehr intensiv genutzt werden können.

